



Die Rolle der Luftfahrt für die Wirtschaft

Wirtschafts- und Jobmotor der Schweiz

Jürg Dinner, Leiter Politik und Umwelt, Swiss International Air Lines

Die Schweizer Luft- und Raumfahrt weist jährlich eine Wertschöpfung von mehr als 30 Milliarden Franken aus. In den vergangenen vier Jahren verzeichnete die Branche einen Wertzuwachs von rund sechs Milliarden (plus 25 Prozent). Da die Arbeitsplätze in der Schweizer Aviatik im selben Zeitraum nur um zehn Prozent zugenommen haben, kommt dieser Zuwachs einer weiteren Effizienzsteigerung in der Schweizer Luftfahrt gleich. Rechnet man alle Effekte ein, hängen rund 5,6 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) mit der Zivilluftfahrt zusammen.

Diese Fakten können der aufdatierten Infrac-Studie entnommen werden, welche das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) und die Aerosuisse, der Dachverband der Schweizer Luft- und Raumfahrt, initiiert haben. Die neuste Studie wurde am 1. Juni in Bern vorgestellt und knüpft an frühere Untersuchungen von 2006 (Basisjahr 2004) an. Neu untersucht wurde der Zeitraum von 2007 bis 2009. Die grösste Wertschöpfung falle auf den Landesflughäfen an, allen voran auf dem Flughafen Zürich mit fast zwei Dritteln.

Aviatik als Job- und Wirtschaftsmotor

Die Studie zeigt auf, dass alleine in der Schweiz 178'900 Arbeitsplätze mit der Aviatik und ihrer Zuliefererindustrie im Zusammenhang stehen. Dies sind rund 15'000 Arbeitsplätze mehr als bei der früheren Studie mit Basisjahr 2004. Alleine direkt am Flughafen Zürich entstanden in dieser Zeit 2000 neue Stellen. Die Wertschöpfung hat mit einem Zuwachs von mehr als einem Viertel stark zugenommen, während die Zahl der Direktbeschäftigten weniger stark gewachsen ist. Paul Kurrus, Präsident der Aerosuisse: «Dies weist deutlich darauf hin, dass die Effizienz in der

Schweizer Luftfahrt – auch durch die Anstrengungen zur Bewältigung der Krise – deutlich zugenommen hat.» Pro 1000 Flugbewegungen entsteht auf den Landesflughäfen eine Wertschöpfung aus dem direkten und indirekten Effekt von knapp 20 Millionen Franken. Sogar im Krisenjahr 2009 sind an den Flughäfen neue Arbeitsplätze entstanden.

Deutlicher Anstieg der Passagierzahlen bei lediglich moderatem Anstieg der Bewegungen

Die Studie basiert auf folgenden Eckwerten: In der Schweiz gibt es 3 Landesflughäfen, 10 Regionalflugplätze, 47 Flugfelder und Segelflugfelder sowie 24 Heliports. 2008 haben auf den Landesflughäfen rund 550'000 Flugbewegungen stattgefunden, die Regionalflugplätze verzeichneten 400'000 Starts und Landungen. Auf die übrige Luftfahrt-Infrastruktur entfielen 525'000. Dies ergibt ein Total von rund 1,475 Millionen Flugbewegungen im Jahr 2008.

Betrachtet man die Entwicklung der Flugbewegungen im Linien- und Charterverkehr seit 1980, stellt man fest, dass seit der Jahrtausendwende praktisch eine Stagnation eingesetzt hat. Das Gegenteil ist jedoch bei den Passagierzahlen der Fall: 2008 haben die

Landesflughäfen rund 38 Millionen Passagiere abgefertigt. Weitere 600'000 entfielen auf die Regionalflugplätze und übrigen Flugfelder. Die Passagierzahlen sind seit 2003 um 37 Prozent angestiegen, während im gleichen Zeitraum die Flugbewegungen eine vergleichsweise geringfügige Zunahme um nur 1 Prozent verzeichneten.

Dieses Phänomen ist auf den Einsatz von grösseren Flugzeugen, verbunden mit einer höheren Auslastung, zurückzuführen, sodass bei gleichbleibender Anzahl von Flügen mehr Passagiere transportiert werden können. So hat SWISS aufgrund des weiter gestiegenen Wettbewerbsdrucks das Segment der kleineren 50-plätzig Flugzeuge aufgegeben und setzt in Europa und Interkont immer grössere und effizientere Flugzeuge ein.

Luftfracht für Exportindustrie wichtig

Untersucht wurde auch die Bedeutung der Luftfracht. Während die Frachtmenge in Postbereich über die Jahre stabil blieb, entwickelten sich die transportierten Frachtvolumen analog zu den Flugbewegungen und Passa-



Kantonaler Gewerbeverband Zürich KGV
8021 Zürich
043/ 288 33 68
www.kgv.ch/zuercher_wirtschaft

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 16'689
Erscheinungsweise: 10x jährlich

Themen-Nr.: 645.7
Abo-Nr.: 1073485
Seite: 4
Fläche: 43'621 mm²

gierzahlen. Die neue Infrac-Studie macht deutlich, wie stark der Luftfrachtsektor von der allgemeinen Wirtschaftslage abhängig ist. 2008 belief sich der Wert der in der Schweiz importierten Luftfracht auf über 30 Milliarden Franken, bei einem Gesamt-Importwert von über 185 Milliarden. Die wertmässigen Exporte via Luftfracht betragen sogar 70 Milliarden Franken. Im Luftfahrtpolitischen Bericht des Bundesrates vom 10. Dezember 2004 unterstreicht die Landesregierung deutlich die herausragende volkswirtschaftliche Bedeutung der Luftfahrt

und der optimalen Luftverkehrs-Anbindung der Schweiz an die wichtigen europäischen und interkontinentalen Destinationen. Der Linienluftverkehr wird ausdrücklich als Teil des öffentlichen Verkehrs anerkannt. Ein Drittel der wertmässigen Exporte verlässt die Schweiz per Luftfracht. Jeder dritte ausländische Tourist erreicht die Schweiz auf dem Luftweg. Die Luftfahrt bietet mehr Menschen einen Arbeitsplatz als die traditionelle Pharma- oder Maschinenindustrie.

Volk entscheidet am 27. November, ob weitere Entwicklung der Luftfahrt blockiert werden soll

Das Stimmvolk des Kantons Zürich soll Ende November über eine Behördeninitiative und einen Gegenvorschlag abstimmen, die den Bau neuer Pisten sowie die Verlängerungen von bestehenden Pisten des Landesflughafens Zürichs verbieten wollen. Diese Vorlagen sind unsinnig und gefährden den Wirtschafts- und Lebensraum Zürich. Sie blockieren die weitere positive Entwicklung im Interesse der gesamten Schweizer Bevölkerung. ■

Die komplette Studie kann beim Bundesamt für Zivilluftfahrt heruntergeladen werden: www.bazl.admin.ch/aktuell



Herausragende volkswirtschaftliche Bedeutung: Luftfracht am Flughafen Zürich